28.03.2012 17:22 Uhr, Haßberge

AUFRUF ZUR PROTEST-DEMO TROTZ LOACKER-SCHLIESSUNG

Nachdem das Landratsamt Haßberge der Firma Loacker Recycling in Wonfurt am Dienstag mit sofortiger Wirkung neben der Elektroschrottverarbeitung auch das Schreddern von Kabeln untersagt hat, ruht dort, wie berichtet, der komplette Betrieb. Dennoch ruft die Bürgerinitiative (BI) „Lebenswertes Wonfurt“ für kommenden Dienstag, 3. April, zur bereits vorher geplanten Demonstration in Haßfurt auf. Beginn soll um 15.30 Uhr am Gries sein. Dies teilte die BI am Mittwochmorgen mit.

Nachdem das Landratsamt Haßberge der Firma Loacker Recycling in Wonfurt am Dienstag mit sofortiger Wirkung neben der Elektroschrottverarbeitung auch das Schreddern von Kabeln untersagt hat, ruht dort, wie berichtet, der komplette Betrieb. Dennoch ruft die Bürgerinitiative (BI) „Lebenswertes Wonfurt“ für kommenden Dienstag, 3. April, zur bereits vorher geplanten Demonstration in Haßfurt auf. Beginn soll um 15.30 Uhr am Gries sein. Dies teilte die BI am Mittwochmorgen mit.

Das Unternehmen Loacker hatte unserer Zeitung gegenüber bereits am Dienstagabend angekündigt, sich gegen die verhängte Schließung des Betriebs juristisch wehren und Berufung einlegen zu wollen. Am Mittwoch begründete die BI ihr Festhalten an der Demo vor diesem Hintergrund auch damit, dass sie erwarte, dass die Firma mit Gegenanalysen die ersten alarmierenden Messergebnisse, die vergangenen Freitag veröffentlicht wurden, infrage stellen werde. „Nachhaltiger Schutz der Bevölkerung ist jetzt gefordert, denn aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, teilt die BI mit.

Während der Pressekonferenz am Dienstagnachmittag im Landratsamt hatte Landrat Rudolf Handwerker der Gemeinde Wonfurt vorgeworfen, das Landratsamt zu spät über die Probleme bei Loacker informiert zu haben. Von den Staubemissionen habe die Behörde erstmals am 26. Mai 2011 durch Beschwerden von Anwohnern erfahren, erklärte Handwerker. Dies dementiert die BI jedoch nachdrücklich: Bereits Jahre zuvor hätten – Mitarbeitern des Landratsamtes auch namentlich bekannte – Anwohner die Behörde über Staubbelästigungen informiert. Wonfurts Bürgermeister Dieter Zehendner war am Mittwoch nicht erreichbar, um auf die Vorwürfe des Landrats zu reagieren.

Eine Untersuchungsreihe bei Loacker-Anwohnern, um etwaige Schwermetallvergiftungen festzustellen, werde es laut Handwerker auf Veranlassung des Landratsamtes nicht geben. Während der Pressekonferenz am Dienstag hatte er von überzogenen Reaktionen bei manchen Wonfurtern gesprochen und angezweifelt, dass es im Ort tatsächlich Krankheitsfälle aufgrund giftiger Stäube gibt. Andernorts in Deutschland, so Handwerker, seien Giftwerte, wie sie im Loacker-Staub enthalten sind, „gang und gäbe“. Soweit unserer Redaktion bekannt, haben toxikologische Untersuchungen bisher bei zwei Menschen, die in der Nähe von Loacker wohnen oder arbeiteten, erhöhte Schwermetallwerte im Blut festgestellt. Zwei weitere Ortsbewohner wiesen auffällige Blutwerte auf. Weitere Wonfurter lassen sich derzeit ärztlich untersuchen.

MEHR ZUM THEMA

Hassbergkreis Leserforum: Jetzt ist eine Bodenanalyse nötig » mehr

Hassbergkreis Alle Schredder bei Loacker stehen still » mehr

Hassbergkreis Standpunkt: Das letzte Wort ist nicht gesprochen » mehr

Hassbergkreis 5 vor 12: Glocken läuten Protest gegen Loacker » mehr

Hassbergkreis Drängende Fragen zum Giftstaub bei Loacker » mehr

Hassbergkreis „Ein rabenschwarzer Tag für Wonfurt“ » mehr

Hassbergkreis Schwermetalle im Blut » mehr

Hassbergkreis Erste offizielle Ergebnisse: Grenzwerte werden deutlich überschritten » mehr

Hassbergkreis „Loacker muss Geld in die Hand nehmen“ » mehr

Hassbergkreis Staub-Menge unter dem Grenzwert » mehr

Hassbergkreis Streitfall Loacker: Staub erreicht Berlin » mehr

Hassbergkreis Neues Gutachten bestätigt: Staub ist gefährlich » mehr

Hassbergkreis Landrat „maßlos enttäuscht“ über Infopolitik der Loacker-Gegner » mehr

Hassbergkreis Umweltamt: Staub im Filter ungefährlich » mehr

Hassbergkreis Giftwerte im Blick: Messstellen überwachen Loacker-Staub » mehr

Hassbergkreis Wonfurts Bürgermeister gegen „ehrabschneidende Attacken“ » mehr

Hassbergkreis Bürgerinitiative: Es gibt keine Entwarnung » mehr

Hassbergkreis Enttäuscht über Landrat–Statement » mehr

Hassbergkreis Neue Hinweise auf Gift im Staub » mehr

Auf die in den zurückliegenden Wochen von Anwohnern mehrfach getroffene Feststellung, dass der Lastwagenverkehr zum Loacker-Betrieb in den zurückliegenden Wochen teilweise auffällig zurückgegangen sei – und folglich bei Loacker weniger Schrott verarbeitet worden wäre – begegnete der Landrat am Dienstag mit einer Aussage zur dort verarbeiteten Schrottmenge: Demnach habe Loacker in Wonfurt im Januar 2012 ein Drittel mehr Schrott verarbeitet als im Januar des Vorjahres. Exakte Zahlen nannte Handwerker allerdings auch diesmal nicht. Bislang verweigern das Landratsamt und die Firma die Herausgabe von Mengendaten mit Verweis auf den Schutz von Betriebsgeheimnissen.

Hassbergkreis Loacker und kein Ende » mehr

Hassbergkreis „Kein zweiter Fall Roßstadt!“ » mehr

Hassbergkreis Gemeinderäte klagen über fehlende Infos » mehr

Hassbergkreis Landratsamt macht Genehmigung vom Gesamtkonzept abhängig » mehr

Hassbergkreis Bauliche Veränderungen geplant » mehr

Hassbergkreis Bürgerinitiative gegen die Recyclingfirma Loacker » mehr

Eine Frage stellt sich mit der gestern verhängten Betriebsschließung jedem Beobachter unmittelbar: Welchen Staub sollen die drei installierten Messstationen rund um Loacker eigentlich noch auffangen, wenn dort alle Schredderanlagen stillstehen? Geplant war ursprünglich, dass die im Januar aufgebauten Stationen bis Ende Juni aufgebaut bleiben. Um halbwegs verlässliche Sechs-Monatswerte zu erhalten, müsste der Messzeitraum nun also um die Dauer der Betriebsunterbrechung verlängert werden, vorausgesetzt, Loacker darf die Schrottverarbeitung in Wonfurt fortsetzen.

Quelle: mainpost.de
Autor: mim
Artikel: **http://www.mainpost.de/regional/hassberge/Aufruf-zur-Protest-Demo-trotz-Loacker-Schliessung;art1726,6700961**

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung